Gemeinnütziges.

Des Trinkers Recht.

Zeiget mir die schwarze Seele,
Die den Becher mir verwehrt,
Wenn verschmachtend meine Kehle
Einen Labetrunk begehrt!

Trinket nicht in dürren Tagen
Rings die Erde gierig ein,
Was der Wolken reiche Spende
Segnet über Flur und Hain?

Tränkt die Erde nicht die Rose
Wenn der Leidenskelch sich schließt,
Daß ein neues Blüthenleben,
Neues Duften uns ersprießt?

Trinket nicht der Strahl der Sonne
Gluthenvoll die Wogen auf?
Und die Tropfen flüchtig wiegen
Sich in Aethers Blau hinauf.

Wassergeister in den Höhen
Ziehen weiter ihre Bahn,
Und sie tränken—Nebelwolken—
Unter sich den Ocean.

Trinkt die Erde, trinkt die Blume,
Trinkt die Sonne, trinkt das Meer,
Reicht auch mir, damit ich trinke,
Rasch den vollen Becher her!

Werth der Sonnenblume.

Der Sonnegblume, auch wohl Sonnenrose, englisch Sunflower, lateinisch Helianthus genannt, sind diese Zeilen gewidmet.

Es giebt der Sonnenblumen viele Arten, hier aber ist die große, einjährige, aus Peru stammende, gemeint, die von den Botanikern Helianthus Annuus genannt wird. Sie ist wohl allen deutschen Landsleuten bekannt, da man sie im alten Vaterlande fast in jedem Garten sah und auch hier zu Lande häufig als Zierpflanze gezogen wird.

Doch die Pracht der weitleuchtenden Strahlenkrone ist jedenfalls die geringste ihrer guten Eigenschaften, denn für's Erste hat sie Jahrhunderte lang als Heilmittel gedient, die zerstampften Blätter heilten Geschwüre und Beinschäden, der Aufguß der wohlgetrockneten Blätter beseitigte Kopfschmerz und Schleimflüsse, die zerstampften Samen wurden gegen Brustleiden angewendet. Wenn auch als Heilmittel aus der Mode gekommen, ist doch die Heilkraft der Sonnenblumen nicht in Zweifel zu stellen.

Ein zweiter wesentlicher Nutzen unserer Pflanze ist der außerordentliche große Honiggehalt der Blüthen; wo viele Sonnenblumen stehen, da werden die Waben der Bienenstöcke sich in überraschend kurzer Zeit mit dem süßesten Honig füllen.

Ein dritter Nutzen kann dem Anbauer dieser Prachtpflanze aus dem Samen erwachsen. Leicht zu stampfen und leicht zu pressen, giebt dieser reichlich ein Viertheil seines Gewichtes von einem milden Oele, das dem Mandelöl gleich kommt und allen anderen, selbst dem Baumöl, vorzuziehen ist.

Der vierte Nutzen der Sonnenblume aber ist der wesentlichste und herrlichste. Es ist dies die Luft reinigende Kraft derselben. Sorgfältige Untersuchung der umsichtigsten Forscher in Frankreich und England haben dargethan, daß von allen Blättern die Blätter der Sonnenblume die zahlreichsten und weitesten Poren oder Spaltöffnungen besitzen und daß durch diese Spaltöffnungen enorme Mengen böser Gase und schädlicher Dünste eingesogen werden; daß die luftreinigende Kraft dieser Pflanze so groß ist, daß da, wo achtzig bis hundert Stauden in der Nähe eines Hauses gepflanzt, den Bewohnern von Sumpf- und Wechsel-Fiebern keine Gefahr droht.

Hühner-Läuse.

Gegen diese höchst lästige Krankheit der Hühner, welche namentlich zu dieser Jahreszeit in nicht sehr sauber gehaltenen Ställen häufig auftritt, scheint sich die Karbolsäure am besten zu bewähren. Man verdünnt zu diesem Behufe dieselbe mit Wasser im Verhältniß von 1 zu 100, thut diese Mischung in einen Topf unter beständigem Rühren, weil die Säure sich schnell niederlegt, und bestreicht dann mit einem Pinsel zunächst die Sitzstangen, sowie alles Holzwerk, die Nester und den Fußboden. Sodann nimmt man jedes Huhn einzel vor und bepinsel dasselbe unter den Flügeln auf der Haut. Die Wirkung ist meist eine überraschende, denn schon nach wenigen Tagen ist selten noch eine Laus zu finden. Gar bald bekommen die Hühner ihre frühere Munterkeit wieder ihr voriges Gewicht, das sie mindesten zur Hälfte während des Krankseins einbüßten.

Federbetten zu reinigen.—Alte Federbetten und Kissen werden dadurch gereinigt, daß man sie während eines starken Regenschauers auf grüner Bleiche ausbreitet. Man lasse sie gehörig durchnäßen, drehe sie dabei um und lasse sie dann draußen, bis sie von der Sonne wieder wohlgetrocknet sind, dann klopfe man sie mit einer Weide- oder Haselgerte herzhaft aus. Dadurch werden sie leichter und gesunder zum Daraufschlafen, indem der Staub daraus entfernt wird und die Federn, welche mit der Zeit zusammenkleben, wieder auseinandergehen.—Federbetten sollten jedes Jahr so gereinigt werden.

Kanarienvögel vom Ungeziefer zu befreien. Diese Thierchen werden im Bauer sehr oft von ganz kleinen Insekten geplagt, die meistens die Veranlassung sind, daß die Vögel nicht munter sind und krank aussehen. Um sie davon zu befreien, legt man einige grüne Fichtenzweige über Nacht in das Bauer und hängt ein weißes Tuch darüber. Das Ungeziefer, welches den Geruch der Fichte nicht erträgt, kriecht alsdann gewöhnlich in das Tuch und man kann dasselbe öfters am Morgen mit kleinen rothen Punkten bedeckt finden, in denen man leicht bei näherer Untersuchung das die Kanarienvögel quälende Ungeziefer entdeckt.

— Ehrfurcht befiehlt die Tugend auch im Bettlerkleid.

Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Vom Trieten.

Es saßen über's Trieten
Die Trieter zu Gericht;
Man war nicht mehr zufrieden,
Es war die alte Geschicht.

Das Trieten, meint da Einer,
Das koste gar viel Geld,
Die Kaff' werd' täglich kleiner,
Z'letzt hätt's auf einmal g'schellt.

Das Trieten, sagt ein Zweiter,
Gefällt mir nimmer recht;
Es wäre viel gescheiter,
Allein man für sich zecht'.

Auch ich bin's herzlich müde,
Sprach Einer aus der Mitte,
Denn durch des Wirthes Güte
Giebt's immer nur 'nen Schnitt.

Ein Vierter ist dagegen,
Weil es 'ne Affenschand',
Das er des Trietens wegen
So oft bekam 'nen Brand.

Ein Fünfter auf der Linken,
Meint Trieten sei ein Fluch,
Zu viel dürf' man nicht trinken,
Tränk' man ja nie genug.

Der Sechste kühn bestätigt
Man mache gar leicht blau,
Und dann erfolg'ne Predigt
Zu Hause von der Frau.

Sie sprachen noch gar lange
Vom Trieten hin und her,
Man traute keinem Zwange
Und wünschte ihn doch sehr.

Geschmäcker sind verschieden—
Dacht' man zu guter Letzt—
Beschloß, daß keinem Trieten
Sich Einer widersetzt.

Dann ging man hin zur Schenke,
Zu prüfen, was geschieht;
Es folgten Schwänk' auf Schwänke,
Und wieder Triet auf Triet.

— Neues preußisches Vaterunser. Unser Vater, der Du bist König Friedrich Wilhelm in Preußen, Dein Name werde verherrlicht, zu uns komme alle deutschen Reiche, Dein Wille geschehe in Paris und Wien wie in Berlin. Unsere tägliche Munition für die Zündnadelgewehre gieb uns heute und immerdar und Frankreich zahlt seine Schulden wie auch unsere Schulden. Und führe uns nicht in einen deutschen Bund, sondern erlöse uns von allen kleinen deutschen Fürsten, denn Dein wird doch das ganze deutsche Reich durch die Kraft und Herrlichkeit Deiner Zündnadelgewehre und gußstahlene Kanonen von jetzt bis zur nächsten Revolution. Amen.

— Pfarrer: Immer fleißig? Ja das Huberbauer'sche Ehepaar macht mir Freude, da höre ich nie eine Klage, die leben in rechter Eintracht.

Huberbauer: Ja, Herr Pfarrer, wir machen die kleinen ehelichen Zwistigkeiten immer unter uns selbst aus. Alle Woche kriegt sie eine Tracht Prügel von mir, und am Sonntag, wenn ich en Rausch hab', krieg ich 'ne Tracht Prügel von ihr, und so leben wir in bester Eintracht fort mit einander.

— Ein Landmann trat in einen Laden, ein Päckchen guten Tabak fordernd.

Ladendiener: Hier, guter Freund, das ist ein Tabak, der lobt sich selber.

Landmann: Na, dann mag ich ihn schon nicht.

Ladendiener: Ei, und warum denn nicht?

Landmann: Weil ich keinen Stinktaback will.

Ladendiener: Aber wer sagt denn, daß dieser Tabak stinkt?

Landmann: Sie sagten ja, der Tabak lobt sich selber, nun, und das weiß doch ein Jeder, Eigenlob stinkt.

— Ein Lehrer fragte bei Repetition des Katechismus einen Schüler:

„Peter! was sind Wunder?"

Peter: „Das weiß ich nicht!"

Der Lehrer applizirt ihm eine Ohrfeige, daß er taumelt.

„Nun Peter! hat das wehe gethan?"

Peter heulend: „Ja nicht wenig!"

Lehrer: „Sieh Peter! wenn es nicht wehe gethan hätte, das wäre ein Wunder gewesen!"

— Ein langsam verhungernder Redakteur eines Blattes in Brattleboro, Vt., läßt sich wie folgt in der Poesie vernehmen:

Es träumte uns in letzter Nacht
So süß—wo Alles still;
Als kamen viele Leut' zu uns
Und zahlten ihre „Bill".
O wär' es doch getreulich wahr,
Daß unser Sack sich füll'—
O Lirum, larum, lorum, lar,
O Didi dideldum dill.

Zacharias Stutzer: „Donnerwetter, was habt Ihr denn gemacht, Hosen und Rock sind mir viel zu eng und zu kurz!"

Schneiderlehrling: „Ja, lieber Herr, Alles ist theurer g'worden, das Brod kleiner, da kann man die Kleider nicht mehr so weit und so lang machen wie sonst," sagt unser Meister.

— Aber wie kommen Sie mir vor, Ihr Herr Sohn ist ja noch zu jung zum Heirathen! Warten Sie doch, bis er vernünftiger geworden ist.

Eben deßhalb will ich ihn jetzt verheirathen, denn wenn er vernünftiger wird, heirathet er überhaupt nicht mehr.

— A.: Ich frage, wann Sie mich bezahlen werden?

B.: Wann ich bezahlen werde? Sind Sie ein g'spaßiger Mensch, ich bin ja kein Prophet!

— Polizist: Na, Lump, ist er schon wieder besoffen?

Bummler: Besoffen?—Bewahre—ich habe mir blos für 6 Kreuzer andere Gedanken jekooft!

— Kinder: Papa, wir wollen Dir gute Nacht sagen.

Vater: Ich habe jetzt gar keine Zeit, kommt morgen früh wieder.

— „Hm, hm, heuer, wo mer den ersten Ochsenmarkt im Ort hab'n, is mir a' Bub geborn wor'n. Dös muß schon sein Bedeutung hab'n!"

(Auf Verlangen eingerückt.)

Heimath's Gedanken.

Gewidmet von J. M....r.

Nacht ist's — das Mondlicht
Wohl durch die Wolken bricht
Nieder zu der Erde heil'ger Stille —
Alles in tiefer Ruh.
Schlummert dem Morgen zu.
Den müden Leib umpfänget Traumeshülle
Sänger im grünen Wald;
Längst ist ihr Lied verhallt.
Nur leises Wehn bewegt des Urwald's Zweigen,
Blümlein grün, weiß, roth, blau,
Beschweret von süßem Thau,
Die Häupter all zur Mutter-Erde neigen.
Dort an der Kirche dicht,
— O, stör' den Schlummer nicht —
Der müden Schläfer, die die Erde decket,
Ruhet so manches Herz,
Von bitt'rem Leid und Schmerz;
Bis einst der Frieden sie auferwecket,
Heiliger stiller Ort.
Eingang zum Friedensfürsten sie auferwecket;
O, der Schläfer viele birgt dein kühler Schooß,
Doch wer hier fand die Ruh,
Ruf mir kein Denkmal zu.
Nein — nur Blumen duften auf der Hügel Moos.

Hügel — der erste dort
Eingang zum Friedensport!
Wer ist's, den deine kühle Erde decket?
Ein Vater treu und gut,
Den keine Thräne Fluth,
Kein jammernd Ach der Waisen auferwecket;
Grab — dicht am Mauernrand —
Wer ging durch dich zum Land
Der ewigen Verheißung ein in Frieden?
O, still und frage nicht,
Das mir das Herz nicht bricht.
Ein Mütterlein — auch mir ist es geschieden
Weit, weit vom Meeresstrand,
Fern dort im alten Land,
Dort, wo ein Kirchlein hoch auf Felsen steht,
Dort weil' ich oft im Traum;
Dort wo der kleine Raum
Die alte Linde schmermuthsvoll umwehet,
Dort auf dem steilen Höh'n,
Dort wo viele Rosen steh'n
Der alten Linde Zweige überhangen:
Da unter Grabesstein
Da ruht mein Mütterlein
Da ist zur Ewigkeit sie eingegangen.
Herz still und klage nicht;
Still, stör' den Schlummer nicht!
Der frommen Dulderin im Grab tief unten.
O gönn' den Frieden ihr,
Ihr — ach so theuer mir!
O öff'ne nicht die kaum verharsten Wunden,
Frommer entschlafener Geist,
Den stets mein Odem preis't.
Schlaf wohl, recht wohl, ruh' aus von deinen Sorgen

Schlummere sanft und süß,
Bis einst im Paradies
Und's ewig eint' der Auferstehungsmorgen;
Grab Mutter, Heimathland,
Fern über'm Meeresstrand,
Leb' ewig wohl! — Gott kennet meine Leiden,
Denn, ach, getrennt von dir
Weil' in der Fern' ich hier
So ganz allein muß alle Liebe meiden
Vater — so weit von hier,
Mutter geschieden mir,
Dir Schwestern alle mußte ich verlassen,
Gott und kein einzig Herz,
Das mit mir theilt den Schmerz!
Das ich in Schicksalsmacht könnt' Treu umfassen.

So steh' ich ganz allein,
Fern alle Lieben mein.
Einsam und trauernd! worauf soll ich bauen?
Auf Den, wenn alles läßt, —
Stets halt den Anker fest,
Auf Dich, Gott, da will ich ewig trauen.
Vater, o führe mich;
Christus erbarme dich!
Erhör' mein Flehn, heil'ger Gott von Gnaden,
Gib, daß ich recht und treu'
Ein wahrer Diener sei,
An deinem Wort voll Kraft in Rath u. Thaten.
Dein heilig theures Wort
Sei mir ein starker Hort,
Ein starker Stab, ein Licht auf meinem Wege,
Es tröste und stärke mich,
Es leit' und führe mich,
Bis ich dereinst mein Haupt zur Ruhe lege.
Und Luther's reine Lehr',
Das sei die rechte Wehr.
Mein Rüstzeug, Schwerdt, mein Schutz, mein Trutz und Lanze,
O, daß ich Allerort
In Süd, Ost, West und Nord
Sich rein und treu in Allen Herzen pflanze,
Herr Aller Herrlichkeit.
Gib', daß ich alle Zeit
Den Glauben halten und den Lauf vollenden,
Geleide mich auf ebner Bahn,
Nimm' mich mit Ehren an,
Und gieb', daß ich beharre bis an's Ende.
Nah't dann die Stunde sich
Wovon der Erde ich
Soll scheiden, wer führet, wer leitet, wer stärket mich da?
Du, Vater, Gnadenhaft,
Dein ist das Reich und die Kraft,
Und Herrlichkeit in Ewigkeit, Halleluja! —

Harrisburg, Juli 18, 1876.

Cumberland Valley Eisenbahn.
Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, Mai 8, 1876.

Westlich.

Züge	Morg.		Nachmgs.	
Verlassen Harrisburg um	8.00	1.35	5.00	9.10
Kommen an in Mechanicsburg um	8.32	2.07	5.32	9.42
Ankunft in Carlisle	9.02	2.37	6 02	10.12
„ „ Newville	9.33	3.10	6.33	10.43
„ „ Shippensb'g	10.02	3.37	7.00	11.12
„ „ Chambersb'g	10.32	4.08	7.30	11.40
„ „ Greencastle	11.03	4.40	8.01	
„ „ Hagerst'n,	11.35	5.15	8.32	
„ „ Martinsb'g	12.10	6.50	9.25	

Oestlich.

Züge	Morgens.		Nachm.
Verlassen			
Martinsburg um		6.20	11.15	3.15
„ Hagerstown		8.00	12.07	3.57
„ Greencastle		8.20	12 30	4.30
„ Chambersburg	4.00	9.00	1.15	5.05
„ Shippensburg	4.28	9.30	1.44	5 34
„ Newville	4.56	9.58	2.12	6 02
„ Carlisle	5.25	10.30	2.45	6.35
„ Mechanicsb'g	5.55	11.00	3 16	7.05
Kommen an in Harrisburg um	6.25	11.30	3.45	7.35

Der Zug welcher Morgens um 9.10 Harrisburg verläßt, macht Connektionen mit Zügen die Philadelphia Nachmittags um 5 Uhr verlassen.

Züge nach Mercersburg, Loudon und Richmond verlassen Chambersburg Nachmittags um 4.10 Uhr.

South Mountain Züge, südlich, connektiren mit Zügen welche Harrisburg um 5.00 Nachmittags verlassen, und kommen hier um 11.30 Vormittags an.

Der Mount Altozug connektirt mit Zügen welche Chambersburg Vormittags um 8 Uhr, und Nachmittags um 1.35 verlassen, und machen im Zurückkehren Verbindung in Harrisburg um 11.30 Vormittags, u. um 7.35 Ab'ds.

A. F. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.

Harrisburg, Mai 8, 1876.

Neuer Store!!!

J. C. Mehring,

Merchant Tailor,

beehrt sich dem deutschen Publikum mitzutheilen, daß er soeben in

No. 1216,

Nord Dritte Straße, nahe Sayford Av.,

Harrisburg,

einen Store eröffnet hat, wo es ihm Vergnügen machen wird, seinen Freunden und früheren Kunden sein wohl assortirtes Lager von feinen

Tüchern und Cassimeres, Modernen Hosen- und Westen-Zeugen, 2c.,

zu zeigen und ihre Orders für neue Anzüge entgegenzunehmen.

Guter Schnitt, geschmackvolle Arbeit, billige Preise, sowie prompte Bedienung garantirt.

Um geneigten Zuspruch bittet,

John C. Mehring,

Harrisburg, Mai 25, 1876—1M

Job-Arbeiten

deutsch und englisch, werden in dieser Druckerei besorgt.

Leben, Wachsthum und Schönheit!

"LONDON COLOR HAIR RESTORER"

"LONDON COLOR HAIR RESTORER"

Keine Haarfarbe macht struppiges Haar so weich und glatt, reinigt die Kopfhaut so nachdrücklich und befördert das Wachsthum der Haare an dünnen und kahlen Stellen. Kann mit der bloßen Hand eingerieben werden, indem es weder die Haut noch inste Linnen beschmutzt. Als Haar-Fristrmittel ist es das vollkommenste, das je auf Erden fabrizirt wurde. Das Haar wird renovirt u. gestärkt ohne Hinzuthun mineralischer Substanzen

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Haarmittels hier zu Lande hat sich dasselbe allgemeiner Beliebtheit und Bewunderung erfreut, und zwar weil es das einzige ist, welches in Wirklichkeit dem grauen Haar seine natürliche Farbe wiedergeben, dasselbe prächtig und glänzend machen kann und auf kahlen Stellen wieder das fehlende Haar producirt.

Dieser herrlich parfümirte Artikel ist comolet in sich selbst und bedarf es keiner vorherigen Waschung oder Vorbereitung, bevor man ihn applicirt; das gewünschte Resultat kann auch ohne solche Vorbereitungen erziehlt werden.

Hier die Beweise
—seiner—
höheren Vorzüglichkeit:

Man lese dieses von Edward B. Carrigues, einer der competentesten Druggisten und Chemiker Philadelphia's, ein Mann, auf dessen Wahrheitsliebe man sich verlassen kann, bescheinigte Zeugniß:

Es freut mich, in Stand gesetzt zu sein, dem „London Hair Color Restorer" das Zeugniß ausstellen zu können, daß er meinem Haar die Originalfarbe wieder gegeben und daß dieselbe permanent ist. Ich bin fest davon überzeugt, daß obiges Präparat kein Färbestoff ist und daß dasselbe auf die Haarwurzeln wirkt. Es ist außerdem ein prächtiges Frisir- und den Haarwuchs beförderndes Mittel. Ich kaufte die erste Flasche von E. B. Garrigues, Apotheker, Ecke 10. und Coates Street, welcher es bezeugen kann, daß mein Haar ganz grau war, ehe ich obiges Haarmittel gebrauchte.

Frau Miller.
No. 730 North Ninth Street, Phila.

Dr. Swayne u. Son! — Geschätzte Freunde! Es freut mich außerordentlich, Ihnen mittheilen zu können, daß eine Dame meiner Bekanntschaft, Frau Miller, von Ihrem „London Hair Color Restorer" ganz entzückt ist. Ihr Haar fiel aus und wurde ganz grau. Durch den Gebrauch Ihres Haarmittels erhielt ihr Haar die natürliche Farbe wieder und fing auf's Neue zu wachsen an.

E. B. Garrigues, Droguist,
Apotheker, Ecke der 10. und Coates Str., Phila.

Dr. Swayne u. Son, Geschätzte Herren! Während meines letzten Aufenthalts in Trenton, N. J., habe ich 6 Flaschen Ihres „London Hair Color Restorer" gekauft, welches Haarmittel ich allen anderen vorziehe. Haben Sie die Güte, mir ein weiteres Dutzend Flaschen pr. C. O. D., care of W. S. Fogler u. Son, Apotheker, No. 723 Tremont Street, Boston.

Verbleibe Hochachtungsvoll
Ada Baker,
No. 59 Rutland Square.

„London Hair Color Restorer and Dressing" hat meinem Haare die Originalfarbe und dessen früheren Glanz wieder gegeben, sowie dessen Wachsthum befördert.

Frau Annie Morris,
No. 616 Nord 7te Str., Phila.

Dr. Dalton von Philadelphia schreibt: „Der „London Hair Color Restorer" wird allgemein von meinen Freunden und Patienten, sowie von mir selbst gebraucht. Ich spreche aus Erfahrung."

75 Cents pr. Flasche.

Man addressire: **Dr. Swayne & Son,** Philadelphia, Pa. Alleinige Eigenthümer.

Die Lungen!

Schwindsucht!

Dieses gefährliche Uebel und dessen vorhergehende Symptome: vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber 2c. werden bleibend curirt durch **Dr. Swayne's Compound Syrup of wild Cherry.**

Bronchitis — Ein Symptom der Lungenschwindsucht, wird durch Catarrh, Entzündung der Athmungs-Organe, Husten, Schleimauswurf, kurzen Athem, Heiserkeit und Brustschmerzen charakterisirt. Für alle diese Uebel ist

Dr. Swayne's

'Compound Syrup of Wild Cherry'

das einzige Universalmittel!

Blutspuken kömmt zumeist aus der Luftröhre, Trachia, Bronchia oder aus den Lungen, und ist mehrfache Ursachen zuzuschreiben, als da sind: Ueberanstrengung des Körpers, überfüllte Blutgefäße, schwache Lungen, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückte Entleerung 2c.

"Dr. Swayne's Compund Syrup of Wild Cherry"

vertilgt das Uebel mit der Wurzel, indem es das Blut reinigt, die Leber und Nieren wieder zu neuer Funktion anregt und das Nerven-System stärkt.

Das einzige Kapitalmittel für Blutspuken und sonstige Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige oder mit schwachen Lungen behaftete Personen sollten nicht versäumen dieses vegetabilische Heilmittel schleunigst zu versuchen.

Diese Medicin kurirt nicht blos Schwindsucht, sondern auch alle anderen langwierigen chronischen Krankheiten. Der Gebrauch derselben löst den Husten, vermindert den Nachtschweiß, die Schmerzen hören auf und der Puls arbeitet wieder regelmäßig, der Magen wieder verdauen und jedes Organ des Körpers wird mit frischem Blut versehen, durch welches das ganze System neue Kraft erhält.

Preis $1.00 pro Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

Sollte es in eurer Nachbarschaft nicht zu haben sein, so schicken wir es per Expreß an irgend eine Adresse

Wenn ihr an Verstopfung oder Kopfschmerzen leidet, so nehmet eine Box von

Dr. Swayne's Tar-Pillen.

Nehmet zuerst eine Dosis Pillen und dann Dr. Swayne's Wildkirschen-Syrup.

Die Pillen werden den Magen reinigen, welches von der größten Wichtigkeit ist, Congestion der Leber verhüten, die Nerven stärken, Appetit geben, das Blutreinigen und allen zu biliösen Fieber entfernen.

Dieselben sind rein vegetabilischer Natur und wirken hauptsächlich auf die Leber, ähnlich wie Calomel, ohne daß sie die schädliche Wirkung derselben haben. Preis 25 Cents.

Fabricirt nur von
Dr. Swayne & Son,
330 Nord 5te Straße, Philadelphia.

Blinde Hämorrhoiden!

Hämorrhoiden! Hämorrhoiden!

werden sicher kurirt durch den Gebrauch von

Swayne's Ointment.

Man lese folgendes Zeugniß:

Ich litt schrecklich an einer der schmerzhaftesten Krankheiten, die es gibt, Pruritus oder Prurigo, besser bekannt unter dem Namen blutende Hämorrhoiden. Das Jucken war manchmal nicht zum Aushalten und durch das öftere kratzen wurde der After oft sehr wund. Ich gebrauchte eine Schachtel von Swayne's Ointment, wodurch das Jucken sogleich vertrieben wurde und ich in sehr kurzer Zeit völlig kurirt wurde. Ich kann jetzt ruhig schlafen und möchte allen Denjenigen, welche an dieser Krankheit leiden, rathen, sogleich Swayne's Ointment zu gebrauchen. Ich habe vorher unzählige Mittel gebraucht, aber alle ohne Erfolg.

Joseph W. Christ,
(von der Firma Rödel u. Christ,)
Wholesale Händler in Stiefel und Schuhen,
344 Nord 2te Straße, Philadelphia.

Haut-Krankheiten.

Swayne's Ointment kurirt alle Haut-Krankheiten, wie Grind, Krätze, Erysipelas, Ausschlag u. s. w. Vollständig sicher und unschädlich sogar bei Säuglingen. Preis 50 Cents. Durch die Post an irgend eine Adresse geschickt.

Zu haben bei allen Druggisten.

Fabricirt nur von
Dr. Swayne & Son,
No 330 Nord Sechste Straße,
Philadelphia, Pa.

April 20, 1876—1J.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und vom 16. April, 1876.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50	Morg.
Schnellzug,	4.00	Morg.
Harrisburg Expreßzug,	6.15	Vorm.
Dillerville Accommodationszug,	5.00	Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35	Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50	Vorm.
Johnstown Expreßzug,	1.45	Nachm
Tag-Expreß	4.15	„
Harrisburg Accommodation,	3.50	„
Atlantic Expreßzug,	11.15	Nach

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55	Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20	Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00	Vorm
Beschränkter oder neuer Postzug,	10.40	„
Postzug,	1.25	Nachm
Schnellzug,	5.10	„
Lewistown Accommodation,	5.25	„
Pittsburg Expreß	10.40	Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

F. E. Kraus'
Rail Road Hotel
und
Restauration,

Nro. 127 Nord Front Straße,
Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die frühere Wirthschaft des Hrn. A. Zeller in Columbia übernommen hat, und bereit ist, seine Kunden auf's beste zu bedienen. Die Wirthschaft ist ganz neu renovirt.

☞ Ausgezeichnete Liquöre, vortreffliches Bier, Ale und Porter, sowie die besten Speisen stets auf Hand. ☜

Zum geneigten Besuch ladet ergebenst ein,
F. E. Kraus,

Columbia, Mai 18. 1876—tf.

Spruce Straße Hotel,

Nro. 114 Spruce Straße,
Philadelphia.
Friedrich Lau,
Eigenthümer.

Obiges Hotel wurde erst kürzlich neu renovirt, und ist für eine große Anzahl Gäste auf's beste und bequemste eingerichtet.

Das „Centennial" kann auf drei verschiedenen City-Cars vom Hotel aus erreicht werden, während die Pennsylvania Eisenbahn Passagiere in 10 Minuten dahin bringt.

Philadelphia, Mai 4, 1876.

Louis Michel's
Hotel,

No. 210 Bainbridge Straße,
Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3. '74—13.

F. A. Boehmer,
Plumber und Gas-Fitter,

Nro. 29 Ost-Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Firturen

zu den billigsten Preisen versehen.
Harrisburg, März 30, 1873.—13

Schaut hierher!

Billiger denn jemals!

Die besten schwarzen Alpacas in der Stadt für 25 Cents und aufwärts.

Dreß-Goods in prachtvoller Auswahl

Plaide & Debege, gemischte Waaren aller Gattungen für 25 Cents, welche 37 Cts. werth sind, die Besten in der Stadt.

Hamburger Edgings und Insertings, herrliche Muster und zu den niedrigsten Preisen.

Cassimere Suitings & Coatings für Männer und Knaben,

das größte Assortement, und zu den allerniedrigsten Preisen.

Schwarze Seide zu Preisen, welche alle Kunden befriedigen. Die

besten schwarze Waaren in Harrisburg, bestehend aus schwarzen Alpacas, Caschmere (lauter Woll), Marinoes, Türkische Delains, Bombazins, 2c., 2c.

Strümpfwaaren,

eine große Auswahl für Herren, Damen, Fräuleins und Kinder.

Tischtücher, gebleichte und ungebleichte.

Türkisch rothe und Damask Handtücher von 10 Cents bis zu $1.00.

Weiße Waaren für Damen und Kinder.

Shawls, Handschuhe, und eine große Auswahl andrer Waaren, wie solche in einer Dry-Goods Handlung erster Klasse zu finden sind, werden stets auf Hand gehalten.

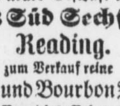
Wir verkaufen keine beschädigte Waaren.

Ungebleichte Muslinen, der beste Artikel, 1 volle Yard breit, 10 Cts. per Yard.

Bettzeug für Federn, 1 Yard breit, blos 25 Cents.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square.

Harrisburg, April 27, 1876.—1j.



Georg L. Kestner

hat sein neues Geschäft eröffnet in

No. 13 Süd Sechste Str., Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine

Old Rye und Bourbon Whiskies,
Importirte Brandies, Reiner Holland Gin,
Schottische und Irische Whiskies,
Jamaica und Arak Rum,
Verschiedene Sorten
Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,

Rhein-Weine

von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt

Nordhäuser Brannntwein.

Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg L. Kestner,

Reading, März 11, 1875—tf.

Kohnle & Son's Hotel,

Nro. 321 Fairmount Avenue
Philadelphia.

Superintendent: **Christian Müller.**

Die besten Weine- und Liquöre sowie ausgezeichnetes Lagerbier sowie prompte Bedienung stehen stets zu Diensten.

Philadelphia, Januar 20, 1876—6M.

H. Lüerßen,
Oeffentlicher Notar.

Besorgt Einkassirung von Erbschaften in allen Theilen von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Ebenso Agent der

Bremer Dampfer-Linie,

Office: 419 Race Race Straße, Harrisburg. Januar 20, 1876.

Schanbacher & Co's
Wirthschaft,

43ster Straße und Elm Avenue,
gegenüber dem Maingebäude auf dem Centennial-Grund,

Philadelphia.

März 30, 1876—tf.

J. B. Watson,
Thierarzt,

Office: Im Stalle der Adams Expreß-Office,
Strawberry Alley, zwischen der 4. & 5. Straße
Harrisburg.

Pferde und Vieh werden wieder hergestellt, einerlei, welche Krankheit sie besitzen mögen, und zwar in kürzester Zeit, und zu den niedrigsten Preisen.

Harrisburg, Juli 29, 1875.—13.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,

Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.

Harrisburg, Mai 6, 1875.

Allen Denjenigen,

die eine gute Näh-Maschine zu haben wünschen, rathen wir, die Singer-Machsine zu kaufen. (Nov. 4, 75.)

Es werden mehr Singer Nahmaschinen gekauft, als irgend eine andere. (Nov. 4—tf.)

Die Singer Näh-Maschine

kann man kaufen, zahlbar in leichten monatlichen Terminen, in Nro. 28 Nord 3ten Straße, College Block, Harrisburg, Pa. (Nov. 4,—tf.)

Bei der Dauphin County Fair

erhielt die Singer Nähmaschine das Diploma. (Nov. 4—tf.)

Joseph Ritner,

Attorney-at-Law (Rechtsanwalt)
und
Conveyancer (Urkundenausfertiger)

Kann in deutscher Sprache consultirt werden.
Office: 203 Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.

Juli 15, 1875—13.

Wm. Bellman,

Händler in

Uhren, Juwelen 2c.

Neues „Patriot"-Gebäude,
Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern seiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.

☞ Die berühmten „Elgin-Uhren" werden hier verkauft.

Harrisburg, Juli 22. 1875—13.

L. B. Woodward,

Händler in

Singer's Nähmaschinen,

Seiden-Zwirn,

Linnen-Faden (auf Spulen), Oel, Nadeln, 2c,,

No. 28 Nord 3ten Straße, (College Block)
Harrisburg, Pa

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nebst freien Unterricht.

☞ Bestellungen für Maschinen, Nadeln, Zwirn, Seiden 2c. können per Post gemacht werden, und werden prompt besorgt.

Harrisburg, Nov. 4, 1875.—1j.

S. W. Fleming's
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,

(College-Block,)

No. 32 Nord Dritten Straße, Harrisburg.

Subscriptionen auf alle periodische Schriften und Heften.

Schulbücher stets auf Hand.

Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Christian Giede, Präsident.
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.

Harrisburg, Januar 22, 1876—13.

A. R. Honich,

praktischer

Plumber,

Gasfitter & Bellhänger,

bietet hierdurch dem geehrten Publikum seine Dienste an. Da derselbe jede Arbeit selbst thut, so kann Jeder versichert sein, daß die Arbeit

gut, dauerhaft, billig und prompt besorgt wird.

Orders nimmt derselbe entgegen in **Nro. 406 Walnut Straße, nahe der 4ten.**

Harrisburg, August 12, 1875.—1j.

J. A. Kirchner,
Schneidermeister,

nächste Thüre zum Opera-Haus,
an der Walnut Straße, Harrisburg.

Personen, welche ihre eigne Waaren liefern, können

Röcke von $4.00 bis zu $8.00,
Hosen von 2.00 bis zu 3.00,
und
Westen von 2.00 bis zu 3.00
gemacht bekommen.

Waaren werden geliefert und zu nachstehenden Preisen in Kleider verfertigt:

Röcke, von $4.50 bis zu $20.00.
Hosen, von 2.50 bis zu 9.00, und
Westen, von 3.50 bis zu 7.00.

☞ **Kleider werden prompt gereinigt und ausgebessert.**

Um geneigten Zuspruch bittet
J. A. Kirchner.

Sep. 9, 1875,—1j.

Georg G. Buhl,

Fabrikant der
feinsten und besten

Cigarren,

Ferner, Wholesale und Retail-Händler
in
allen Sorten **Kau- und Rauch-Taback,**
No. 4130 Lancaster Avenue,
West-Philadelphia.

Importirte Key-West & Havana-Cigarren stets auf Hand.

März 30, 1876—6Mt.

Umzug!

John Fröhlich

hat sein

Merchant-Tailoring-Etablissement

von Nro. 809 Nord Dritten Straße
nach
No. 901 Ecke der Dritten & Forster Str.,
verlegt,

an welchem Platze er sich freuen wird, seine alten Freunde und Kunden, die ihn mit ihrer Gunst zu beehren wünschen, zu begrüßen.

Eine prachtvolle Auswahl von

Tücher und Cassimere
und
Herren Furnisching Goods

hat er stets auf Hand.

Da ich während den letzten Jahren eines der schönsten Geschäften dieser Stadt gegründet habe, so wird es mein Bestreben sein, in Zukunft immer die beste Arbeit zu billigen Preisen zu verfertigen, und das Geschäft noch mehr empor zu heben.

John Fröhlich,

Harrisburg, März 2, 1876—tf.

Friedrich Deyle's
Cedar
Hotel und Restauration,

nach Europäischem Plan,
Südwest Ecke der 40. & Markt Straße,
West-Philadelphia.

Die Marktstraßen-Cars gehen jede Minute nach und vom Centennialgrund am Hotel vorbei.

Philadelphia, Mai 11, 1876—6mt.

Kohlen,- Holz
und
Feuerholz-Hof,

Ecke der State Straße und Canal Straße,
Harrisburg.

Alle Sorten für den Familiengebrauch, wie auch Kohlen für Schmiede und Kalkbrenner.

Pine-, Eichen-, und Hickory-Holz sowie Feuerholz, alles im Trocknen, werden zu den niedrigsten Preisen verkauft, und in die Keller geliefert, frei von allen Kosten.

Auch Bau-Materialien sind zu haben.

David Cassel,

Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

C. A. Speicer,
Leichenbestatter,

No. 6½ Market Square,
Harrisburg, Pa.,

benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er das

Leichenbestattungs-Geschäft

in allen seinen Zweigen angefangen hat, und bereit ist, gänzliche Zufriedenheit allen Denjenigen zu geben, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren, und zwar zu Preisen welche für die jetzigen Zeiten passen.

Er hat die Dienste eines

der besten Leichenbestatter

gesichert, und gibt die Versicherung vollkommener Befriedigung.

Nebst diesem hat er auch eine ausgedehnte

Möbel-Handlung,

auf welcher er die Aufmerksamkeit des Publikums richtet.

C. A. Speicer,
Leichenbestatter und Möbel-Händler.

Harrisburg, Januar 13, 1876—tf.

E. Walz's
Wein- & Liquör-Handlung,

Canal Straße, gegenüber dem Northern Central- und Penn'a. Bahnhof,
Harrisburg, Pa.

Der unterzeichnete offerirt zum Verkauf reine Old Rye und Bourbon Whiskies, Importirte Brandies, Gin, Champagner, Sherry, Burgunder und Rhein-Weine von vortrefflicher Qualität. Ferner hält er eine vortreffliche Auswahl feiner

Havana Cigarren, Kau- & Rauch-Taback auf Hand.

Um geneigten Zuspruch bittet
Eugene Walz,

Harrisburg, April 6, 1876—tf.

H. Gregory's
Notion-Haus,

Süd-West Ecke des Market Square,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er den von ihm früher innegehabten Store an der Süd-West Ecke des Market Square auf's eleganteste renovirt hat.

Eine spendite Auswahl prachtvoller

Waaren

für Damen und Herren

schmücken nun seinen Store, worunter

Band von allen Farben und Gattungen,

Seide, Zwirn, Taschentücher, Lace, Edging, alle Sorten Nadeln, Dreß- und andere Kämme, Busen für Hemden, Linnen und papierne Krägen, Hosenträger, Taschenmesser, Wollenzeuge, Handschuhe, Mint-, Lemon-, Cinnamon- und Wintergreen-Essenzen, kurz alles, was in einem completen Notionstore zu haben ist.

Da seine Preise niedrig und die Waaren gut sind, hofft er auch ferner sich die Gunst des Publikums zu erwerben.

H. Gregory,

Harrisburg, April 6, 1876—13.

John Specht's
Wein, Liquör
und
Lagerbier-Saloon,

No. 2112 Ridge Avenue,
Philadelphia, Pa.

Vorzügliche Getränke und reelle Bedienung werden garantirt.

Juni 22, 1876—b.

St. John Hotel,

Adam Reynolds, Eigenthümer.
Marietta, Pa.

Feine Getränke aller Art und gute Speisen stets vorräthig; bequeme Stallungen 2c.—Ein möblirtes Privatzimmer für Geschäftsleute.

Juni 22, '76—1j.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,

(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.

Mai 28, 1874—3Mt.

Californien.

Die Chicago & Nord-Western Eisenbahn umfaßt unter einer Verwaltung die großen Trunk- oder Haupt-Eisenbahn-Linien des Westen und Nord-Westen und formirt mit seinen zahlreichen Zweigen und Verbindungen die kürzeste und schnellste Routen zwischen Chicago und allen Punkten oder Stationen in Illinois, Wisconsin, Nord-Michigan, Minnesota, Iowa, Nebraska, California und den westlichen Territorien. Ihre

Omaha und California Linie

ist die kürzeste und beste Route nach allen Stationen im nördlichen Illinois, Iowa, Dakota, Nebraska, Wyoming, Colorado, Utah, Nevada, China, Japan und Australien. Ihre

Chicago, Madison und St. Paul Linie

ist die kürzeste Linie für das nördliche Wisconsin und Minnesota, und für nach Madison, St. Paul, Minneapolis, Duluth, und allen Stationen des großen Nordwesten. Ihre

Winona und St. Peter Linie

ist die einzige Route für Winona, Rochester, Owatonna, Mankato, St. Peter, Neu-Ulm, und allen Stationen im südlichen und Central-Minnesota. Ihre

Green Bay und Marquette Linie

ist die einzige Linie für Janesville, Watertown, Fond Du Lac, Oshkosh, Appleton, Green Bay, Escanaba, Negaunee, Marquette, Houghton, Hancock und dem Lake-Superior Landtheil. Ihre

Freeport und Dubuque Linie

ist die einzige Route für Elgin, Rockford, Freeport, und allen Stationen via Freeport. Ihre

Chicago und Milwaukee Linie

ist die alte Lake Shore Route, und ist die einzige, welche durch Evanston, Lake Forest, Highland Park, Waugegan, Racine, Kenosha nach Milwaukee läuft.

Pullman Schlaf-Cars

sind mit allen Durchzügen [Trough-Trains] auf dieser Bahn verbunden.

Dieses ist die einzige Linie, welche diese Schlafwägen zwischen Chicago und St. Paul, Chicago und Milwaukee, oder Chicago und Minona braucht.

Zu Omaha verbinden sich unsere Schlafwagen mit den Ueberland Schlafkarren der Union Pacific-Eisenbahn für alle Stationen westlich vom Missourie-Fluß.

Bei der Ankunft der Züge vom Osten oder Süden, verlassen Züge Chicago auf der Chicago und Nordwestlichen Eisenbahn wie folgt:

Für Council Bluffs, Omaha und Californien, zwei Durchzüge täglich, mit Pullman Palace Empfangszimmer und Schlafwagen, durch bis nach Council Bluffs.

Für St. Paul und Minneapolis, täglich zwei Durchzüge, mit Pullman-Palacewagen an beiden Zügen.

Für Green Bay und Lake-Superior, täglich zwei Züge mit Pullman's Pallacewagen, laufend bis nach Marquette.

Für Milwaukee, vier Züge täglich, Pullman's Pallastwagen auf den Nachtzügen, Parlorstühlwagen auf den Tagszügen.

Für Sparta und Winona, sowie Stationen in Minnesota, Täglich ein Durchzug, mit Pullman's Schlafkars bis nach Winona.

Für Dubuque, via Freeport, täglich zwei Durchzüge, mit Pullman's Cars auf den Nachtzügen.

Für Dubuque und La Crosse, via Clinton, zwei Durchzüge täglich, mit Pullman's Cars auf den Nachtzügen.

Für Dubuque und La Crosse, via Clinton. Zwei Züge täglich, mit Pullman's Cars auf den Nachtzügen nach McGregor, Iowa.

Für Sioux City und Yankton, täglich zwei Züge. Pullman Cars bis nach Missouri Valley-Junktion.

Für Lake Geneva, vier Züge täglich.

Für Rockford, Sterling, Kenosha, Janesville und anderen Punkten, kann man von zwei bis zehn Zügen des Tags haben.

Office in New-York: Nro, 415 Broadway; in Boston, Nro. 5 State Straße; in Omaha, Nro. 253 Farnham Straße; in Chicago, Nro. 62 Clark Straße (unter dem Sherman Haus), Ecke der Canal und Madison Straße; wie auch in am Kinzie Straße Bahnhof, Ecke der W. Kinzie und Canal Straße; und am Wells Straßen Bahnhof, Ecke der Wells und Kinzie Straße.

Für nähere Auskunft und Fahrpreisen, welche nicht von den Lokal Agenten erlangt werden können, wende man sich an

Marvin Hughitt,
General-Superintendent, Chicago, Ill.
W. H. Stennett,
Gen.-Paß-Agent, Chicago.

Februar 17, 1876—13.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1875, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital,	**$500,000.00.**
Reservirt für Wieder-Versicherung,	515,853,37
Reservirt für Verluste,	78,138.07
Baarer Ueberschuß,	618,159.88
	$1,710,151.32

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$171,826.51
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	715,700.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	589,275.50
Staat und City Bands,	47,845.00
Bank-Stock,	6,500.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475),	35,462.48
Grundeigenthum,	50,487.34
Zuwachs an Interessen, Juli 1, 1875,	19,604.46
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	70,410.40
Uncollektirte Prämien auf Policiss,	3,410.13
	$1,710,151.32

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:

F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lankaster und Umgegend.
Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Alley, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa:

Feb. 10, 1876.—13.

Photograph Gallerie
Erster Klasse,
Niedrige Preisen.

Howard's Gallery,

Eby's Gebäude, Ecke der Markt und 5ten Straße.

Ausgezeichnete Photograph's von irgend welchem Styl,—$1.00.

Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.

Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig.

Vergeßt nicht Howard's Gallerie.

Harrisburg, Juli 15, 1875—13.